

IEEE PES General Meeting 2018 – Portland

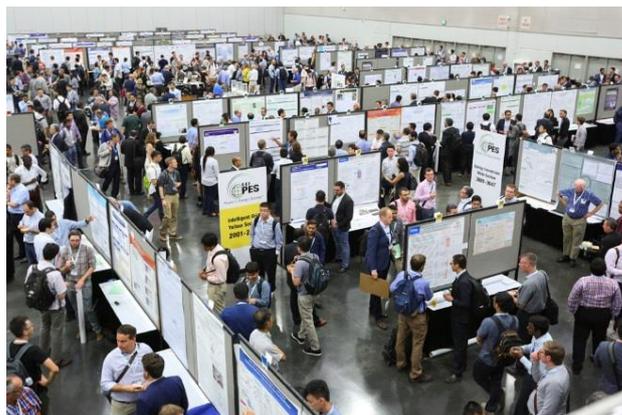
Jan Engelhardt, Technische Universität Darmstadt

Dieses Jahr hatte ich die Ehre, vom IEEE PES German Chapter für den Werner von Siemens Preis ausgewählt worden zu sein. Hierbei wurde meine Masterarbeit ausgezeichnet, in deren Rahmen ich einen Versuchsstand zur automatisierten Messung von Oberflächenpotentialen auf isolierenden Oberflächen entwickelte. Durch die Auszeichnung erhielt ich die Möglichkeit, das IEEE PES General Meeting 2018 in Portland zu besuchen. Bei der Konferenz mit dem Thema „Re-Imagining the Electric Grid“ nahmen über 3.100 Teilnehmer aus 58 verschiedenen Ländern teil.

Die Größe der Konferenz spiegelte sich auch in der Vielzahl der vertretenen Themengebiete wieder. Es wurden Einblicke in verschiedenste Herausforderungen und Fragestellungen der elektrischen Energietechnik gegeben, die sich auch aus einem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien ergeben. Mein Schwerpunkt lag hierbei auf den Themen Energiespeicher, Strommärkte, sowie der Netzintegration von Elektrofahrzeugen. Besonders spannend fand ich die vorgestellten Konzepte zu V2G (Vehicle to Grid), bei denen Elektrofahrzeuge zu Spitzenlastzeiten das Netz stützen.

Eine weitere interessante Session war die Vortragsreihe mit dem Titel „100% Renewables“, in welcher Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für das Ziel, 100% des erzeugten Stroms aus regenerativen Energien zu gewinnen, präsentiert und diskutiert wurden. Die Session war sehr strukturiert aufgebaut, sodass viele Aspekte wie Netzplanung und Netzbetrieb, Versorgungssicherheit, sowie die Struktur der Strommärkte thematisiert wurden.

Die Poster-Session war mit über 500 ausgestellten Postern eines der Highlights für mich. Einerseits, wegen des breiten Themenangebots und andererseits, weil während eines persönlichen



Quelle: <http://pes-gm.org/2018/image-gallery>

Gesprächs mit den Autoren die jeweiligen Forschungsthemen deutlich detaillierter diskutiert werden können, als dies bei Podiumsdiskussionen der Fall ist.

Insgesamt bietet das General Meeting die Möglichkeit, sich mit vielen Menschen aus Wissenschaft und Industrie austauschen zu können. Hierdurch entwickelten sich interessante Gespräche über verschiedenste technische und wirtschaftliche Themen. So konnte man sich nicht nur fachlich weiterentwickeln, sondern auch unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen. Ich denke, dass mir diese Erfahrungen vor allem dabei helfen werden, Sachverhalte nicht nur aus europäischem Blickwinkel betrachten zu können.

Für mich persönlich war die Konferenz eine wertvolle Erfahrung, bei der ich mich weiterbilden und neue Kontakte knüpfen konnte. Aus diesem Grund möchte ich mich noch einmal herzlich bei dem IEEE PES German Chapter und der Siemens AG bedanken, die mir diesen Konferenzbesuch ermöglicht haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Professor Hinrichsen, der meine Masterarbeit für den Preis vorgeschlagen hat, sowie bei Jens-Michael Löwe und Maximilian Secklehner für die großartige Betreuung meiner Abschlussarbeit.